

Benutzungsbedingungen für den Mittagstisch an den Heidelberger Gymnasien

Präambel

Die Stadt Heidelberg ermöglicht im Rahmen einer öffentlichen Einrichtung Schülerinnen und Schülern, sonstigen Nutzungsberechtigten (Lehrkräften, Sekretariatskräften und Hausmeistern) sowie im Einzelfall auch Gästen an den Heidelberger Gymnasien die Teilnahme an einem kostengünstigen Mittagstisch.

Diese Benutzungsbedingungen gelten für den Abschluss von Bewirtungsverträgen im Rahmen der öffentlichen Einrichtung „Mittagstisch“. Sie gelten nicht für den Abschluss von Bewirtungsverträgen in Bezug auf andere warme Gerichte und nicht in Bezug auf den Kauf von sonstigen Speisen und Getränken im Bistro.

§ 1

Vertragsschluss / zeitweiliger Ausschluss vom Mittagstisch

- (1) Die Nutzungsberechtigten weisen ihre Zugangsberechtigung in geeigneter Weise nach.
- (2) Der Bewirtungsvertrag kommt durch Ausgabe des Menüs und Barzahlung zustande, wenn nicht das internetbasierte Bestell- und Abrechnungssystem genutzt wird.
- (3) Der Bewirtungsvertrag kommt bei Nutzung des internetbasierenden Bestell- und Abrechnungssystems mit der Bestellung des Menüs zustande, es sei denn, die Bestellung wird rechtzeitig storniert. Die Stornierung ist bis 8:30 Uhr des gleichen Tages möglich. Die Zahlungspflicht entsteht also auch dann, wenn das Menü zwar bestellt, aber nicht abgeholt wird.
- (4) Bei einzelnen Verstößen gegen die Verhaltensregeln in § 4 kann der Betreiber Nutzungsberechtigte bis zu fünf Tage von der Nutzung der im Rahmen der öffentlichen Einrichtung angebotenen Menüs ausschließen und ist während dieser Zeit nicht verpflichtet, mit diesen Nutzungsberechtigten entsprechende Bewirtungsverträge abzuschließen.

§ 2

Leistungspflichten und Nutzungszeiten

- (1) Die Nutzungsberechtigten haben mit Vertragsschluss einen Anspruch auf Bewirtung mit einem im Rahmen der öffentlichen Einrichtung angebotenen Menü. Der Betreiber hat Anspruch auf ein Entgelt pro Menü, das 1/30 des monatlichen Satzes für die Gewährung eines Mittagessens nach der Sozialversicherungsentgeltverordnung zuzüglich 0,30 € entspricht. Dies setzt die Nutzung des internetbasierenden Bestell- und Abrechnungssystems voraus. Wird dieses System nicht genutzt, ist ein Entgelt in Höhe des regulären Abgabepreises zu entrichten.
- (2) Nutzungsberechtigte, die Bildungs- und Teilhabeleistungen beziehen oder im Besitz eines Heidelberg Pass+ sind, haben ein Entgelt in Höhe von 1,00 € pro Menü zu entrichten.
- (3) Der Anspruch auf Zahlung des Entgelts entsteht bei Bestellung und wird sofort fällig, wenn nicht das internetbasierte Bestell- und Abrechnungssystem genutzt wird.
- (4) Nehmen Nutzungsberechtigte am internetbasierten Bestell- und Abrechnungssystem teil, zahlen sie das Entgelt vor der Bestellung auf ein von der Stadt treuhänderisch verwaltetes Konto ein. Die Stadt rechnet monatlich mit dem Betreiber ab. Der Betreiber macht bei nicht erfolgter Abrechnung Zahlungsansprüche gegen Nutzungsberechtigte erst nach erfolglosem Ausklagen der Stadt auf Auszahlung des treuhänderisch verwalteten Entgelts geltend.
- (5) Der Mittagstisch wird nur an Schultagen in folgenden Mittagspausen angeboten:

Bunsen-Gymnasium:	13.10 Uhr bis 14.00 Uhr
Helmholtz-Gymnasium:	12.15 Uhr bis 13.05 Uhr sowie 13.00 Uhr bis 13.50 Uhr
Hölderlin-Gymnasium:	13.10 Uhr bis 13.55 Uhr
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium:	13.05 Uhr bis 13.45 Uhr

Der Mittagstisch wird nicht in den Ferien und an schulfreien Tagen angeboten. Aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen kann an einzelnen Schultagen in Ausnahmefällen das Angebot entfallen. Dies wird rechtzeitig angekündigt.

§ 3 Gewährleistung

Die Gewährleistung und die Haftung des Betreibers richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 4 Verhaltensregeln

- (1) Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.
- (2) Der Essensplatz ist sauber zu hinterlassen.
- (3) Nutzungsberechtigte unterhalten sich in angemessener Lautstärke bei der Einnahme der Mahlzeiten. Lautes Schreien ist untersagt.
- (4) Andere dürfen nicht beim Essen gestört oder am Essen gehindert werden.
- (5) Mobiliar, Geschirr, Tablett und Besteck sind sorgfältig zu behandeln. Für eventuelle Schäden haften die Nutzungsberechtigten.

§ 5 Hausrecht / keine Aufsichtspflicht

Der Betreiber übt während der Benutzungszeiten in den Speiseräumen neben der Schulleitung das Hausrecht aus. Er hat keine Aufsichtspflicht gegenüber den Nutzungsberechtigten.

§ 6 Unwirksamkeit von Bestimmungen

Sollte eine der Benutzungsbedingungen unwirksam sein, so bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt. Die Parteien sind sich darüber einig, dass sie bei Kenntnis der Unwirksamkeit den Vertrag auch ohne die entsprechende Bestimmung geschlossen hätten.